

**Bericht**



# **Steiermark - Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS 3-Regionen von 1995 bis 2017**

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation  
[www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)



**Das Land  
Steiermark**

→ **Regionen**

## **Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS 3-Regionen von 1995 bis 2017**

### **Zielsetzung der Untersuchung:**

Die folgende Untersuchung soll aufzeigen, wie sich die Wirtschaft der Steiermark auf regionaler Ebene im Zeitraum 1995 bis 2017 entwickelt hat, wobei besonderes Augenmerk auf einen Vergleich mit den restlichen Regionen Österreichs sowie eine Standortbestimmung durch eine Betrachtung des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts pro Kopf gelegt wird. Weiters wird die wirtschaftliche Entwicklung anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren analysiert. Der aktuell aufbereitete Datenstand (Statistik Austria) bezieht sich auf das Jahr 2017.

### **Zusammenfassung:**

Insgesamt sieht man, dass die steirischen Regionen sich im betrachteten Zeitraum 1995 bis 2017 trotz immer noch anhaltender Nachwirkungen der Wirtschaftskrise 2009 dynamisch entwickelt haben und teilweise ein Auf- bzw. Überholprozess im bundesweiten Regionsvergleich im Gange ist. Dies gilt besonders für die ländliche Ost- sowie die West- und Südsteiermark, die beide deutlich über dem Bundesschnitt gewachsen sind, während jedoch die Obersteiermark durch die Wirtschaftskrise seit 2008 an Terrain verloren hat. Weitaus am bedeutendsten für die Steiermark mit 45% der Wirtschaftsleistung ist aber der Großraum Graz, der 3.größte Wirtschaftsraum Österreichs mit dem 4.höchsten Bruttoregionalprodukt je Einwohner. Zwar befinden sich die restlichen 5 steirischen Regionen allesamt unter dem Bundesniveau der Pro-Kopf-Wirtschaftskraft, es ist aber eher ein aufsteigender Trend zu beobachten, wobei bis 2007 speziell der Produktionssektor die treibende Kraft des Wirtschaftsaufschwunges war, es durch die Wirtschaftskrise allerdings markante Einbrüche in diesem Bereich besonders in der Obersteiermark gegeben hat, sodass seither der Dienstleistungssektor deutlich Anteile dazugewonnen hat, während die Landwirtschaft nur mehr eine untergeordnete Rolle spielt.

**Datenquelle:** Statistik Austria

**Aufbereitung und Analyse:** A17, Referat Statistik und Geoinformation

**INHALTSVERZEICHNIS**

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn .....	3
2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (BRP) .....	5
3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren .....	6

# Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS3-Regionen von 1995 bis 2017

M. Mayer

## 1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn

In der Steiermark liegt die **Region Graz** (Graz-Stadt und Graz-Umgebung) gemessen am BIP pro Kopf (regionales Bruttoinlandsprodukt je EinwohnerIn) im Jahr 2017 mit 49.300 € pro Einwohner nach wie vor **klar an der Spitze** (Übersicht 1, Abbildung 1), im Ranking der NUTS3-Regionen<sup>1</sup> Österreichs ist Graz damit auf Platz 4, gleich wie 1995. In Bezug auf den Bundesschnitt (wird 100 gesetzt) konnte Graz das hohe Niveau von 121,8 im Jahr 1995 im aktuellen Auswertungsjahr 2017 nicht aufrecht erhalten und ist auf 117,1 etwas zurückgefallen.

Sämtliche übrigen **steirischen Regionen** liegen deutlich unter dem Österreichwert von 42.100 € pro Kopf im Jahr 2017, wobei sich diese Regionen seit 1995 aber **gut entwickelt** haben und fast durchwegs gegenüber dem Bundesschnitt und teilweise auch im Ranking der Regionen zugelegt haben, jedoch aktuell noch immer etwas beeinträchtigt durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind, die sich vor allem in der produktionsintensiven Obersteiermark stark negativ ausgewirkt hat.

### Übersicht 1

<b>Bruttoregionalprodukt je EinwohnerIn 1995 und 2017, laufende Preise</b>						
NUTS3-Region	1995	2017	1995	2017	1995	2017
Steiermark/Österreich	abs. Werte in € (ger.)		Österreich = 100		Ranking in Österreich	
Graz	26.800	49.300	121,8	117,1	4	4
Liezen	17.300	37.100	78,6	88,1	17	18
Östl. Obersteiermark	16.200	38.500	73,6	91,4	20	17
Oststeiermark	13.700	30.700	62,3	72,9	29	27
West- u. Südsteiermark	13.400	29.000	60,9	68,9	31	29
Westl. Obersteiermark	16.100	30.900	73,2	73,4	22	25
<b>Steiermark</b>	<b>18.500</b>	<b>38.400</b>	<b>84,1</b>	<b>91,2</b>	-	-
<b>Österreich</b>	<b>22.000</b>	<b>42.100</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	-	-

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

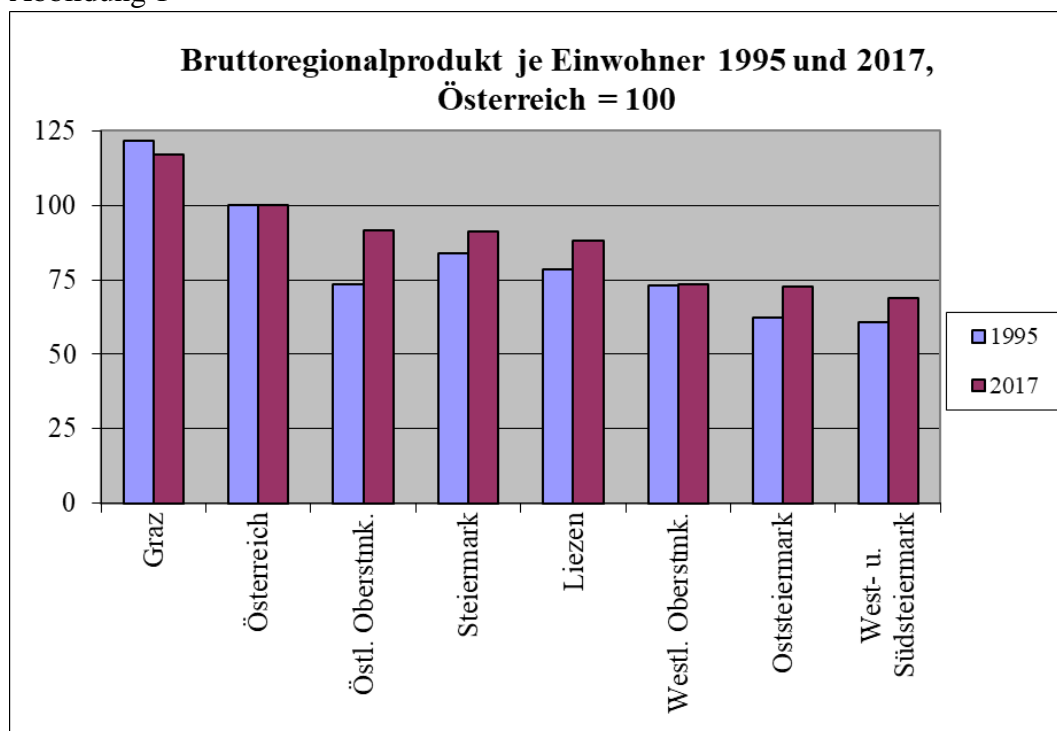
<sup>1</sup> Das österreichische Staatsgebiet wird (im Rahmen der territorialen Gliederung der EU für statistische Zwecke) in 35 NUTS 3-Regionen aufgeteilt – großteils Gruppen von politischen Bezirken, wobei Landeshauptstädte meist mit ihren Umlandbezirken zusammengefasst werden (z.B. Graz inkl. Graz-Umgebung).

So erreicht die **Östliche Obersteiermark** (mit den politischen Bezirken Leoben sowie Bruck-Mürzzuschlag) als zweitbeste steirische Region – nach deutlichen Anstiegen 2011, 2012 und auch 2017 – nun wieder 91,4% des Bundesschnitts, das ist langfristig eine – allerdings auch in Verbindung mit dem deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahl als Divisor zu sehende - gewaltige Steigerung um fast 18 Prozentpunkte (PP) gegenüber 1995 und um 3 Plätze auf den 17. Platz unter den 35 NUTS 3-Regionen Österreichs. 2017 wieder dahinter auf dem 18. Platz liegt **Liezen** mit einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Bundesschnitt um 9,5 PP. Etwas weiter hinten auf dem 25. Platz mit einem marginalen Anstieg gegenüber dem Bundesschnitt und um 3 Plätze schlechter platziert als 1995 findet man die **Westliche Obersteiermark** (mit den Bezirken Murtal und Murau), die besonders in den Jahren 2003, 2005 und 2009 und auch 2013 und 2015 zurückgefallen ist. 2017 knapp dahinter auf Platz 27 mit fast 73% des Bundesschnitts liegt die ländliche Region **Oststeiermark**, dahinter auf Platz 29 die ebenfalls ländliche Region **West- und Südsteiermark**, beide verzeichneten in diesem Zeitraum aber trotz vergleichsweise schlechter Platzierung markante Anstiege gegenüber dem Bundesschnitt und liegen 2017 im Ranking jeweils um 2 Plätze besser als 1995.

Anhand dieser dynamischen Entwicklungen erkennt man teilweise einen deutlichen **Auf- und Überholprozess der steirischen Regionen**, der sich auch im Landeswert niederschlägt, welcher im Zweiundzwanzigjahresabstand von 84,1% auf 91,2% des Bundeswerts deutlich gestiegen ist und nun 38.400 €/Kopf beträgt.

Dies alles geht aus Berechnungen für die EU-Politik-relevanten NUTS 3-Regionen hervor.

Abbildung 1



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Landesstatistik Steiermark

## 2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (Bruttoregionalprodukt BRP)

Wie zuvor erwähnt gehören die Ost- sowie die West- und Südsteiermark zusammen mit weiteren Gebieten in den nördlichen, östlichen und südlichen **Randlagen** Österreichs zu den Regionen mit den **niedrigsten BIP pro Kopf-Werten**. Diese beiden an Slowenien grenzenden **steirischen Regionen** konnten allerdings wie zuvor schon ersichtlich **aufholen**, was nun auch in Form eines überdurchschnittlichen BIP-Wachstums im Zeitraum 1995–2017 sowie anhand des gestiegenen Anteils am BIP Österreichs sichtbar wird (Übersicht 2) und somit zu einem **Heranrücken an den Österreichschnitt** geführt hat.

Konkret sind gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark die steirischen Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2017. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 2,0 auf 2,2% bzw. 1,4 auf 1,5% in den Jahren 1995 bis 2017 gestiegen. Die jährliche Zuwachsrate in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 3,9% bzw. 3,8% deutlich über dem Bundes- bzw. Landesschnitt von 3,5% bzw. 3,6%. Mit 3,8% ebenfalls über dem Landesschnitt findet sich 1995–2017 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,8% 2017 seit 1995 ebenfalls gestiegen ist. **Liezen** liegt im 22-Jahresschnitt mit 3,5% genau im Bundesschnitt. Aufgrund von deutlichen Zuwächsen 2011, 2012, 2014 und 2017 nach Rückgängen davor sowie Stagnation 2013 liegt die **Östliche Obersteiermark** dahinter bei +3,1% im Jahresschnitt 1995–2017, die **Westliche Obersteiermark** bleibt mit nur 2,5% abgeschlagen am letzten Platz in der Steiermark, was wie im Fall der Östlichen Obersteiermark (von 1,8 auf 1,7%) in einem **sinkenden Österreich-Anteil** (von 1,0 auf 0,8%) resultiert.

Aufgrund wie erwähnt weiter stark sinkender Bevölkerungszahlen ist es aber besonders in der Östlichen Obersteiermark wie erwähnt zu deutlich höheren Steigerungen der Pro-Kopf Werte gekommen (s.o.).

Insgesamt verzeichnete die **Steiermark** damit im Zeitraum 1995 bis 2017 (mit über dem Österreichschnitt liegenden Zuwachsraten 1996, 2001, 2003, 2004, 2005, 2007, 2011, 2012, 2014 und 2017) eine wie erwähnt **knapp über dem Bundesschnitt liegende Wachstumsrate**, womit der Anteil unseres Bundeslandes an der gesamten Wirtschaftskraft Österreichs auf 12,9% leicht angestiegen ist.

### Übersicht 2

Bruttoregionalprodukt 1995 und 2017, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2017	2017	Ø 96-17	1995	2017
Steiermark/Österreich	abs. Werte in Mio. €		jährl. Veränd. in %		Ant. der Region in %	
Graz	9.573	21.542	6,6	3,8	5,5	5,8
Liezen	1.403	2.972	2,3	3,5	0,8	0,8
Östliche Obersteiermark	3.141	6.167	5,0	3,1	1,8	1,7
Oststeiermark	3.516	8.181	7,0	3,9	2,0	2,2
West- u. Südsteiermark	2.487	5.625	2,5	3,8	1,4	1,5
Westl. Obersteiermark	1.816	3.110	3,8	2,5	1,0	0,8
<b>Steiermark</b>	<b>21.936</b>	<b>47.597</b>	<b>5,5</b>	<b>3,6</b>	<b>12,6</b>	<b>12,9</b>
<b>Österreich</b>	<b>174.613</b>	<b>370.296</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren

Wie man anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren (Übersicht 3) sehen kann, wurde die wirtschaftliche Dynamik in der Steiermark in den Jahren 1995 bis 2017 besonders vom **Dienstleistungssektor** getragen, der sich in sämtlichen Regionen mit einem Zuwachs grob rund um den Landes- und Bundesschnitt von etwas über +120% (außer Westliche Obersteiermark mit nur +68%) entwickelt hat (höchster Wert in der Oststeiermark mit weit mehr als einer Verdoppelung von +140%). Bis 2008 war allerdings der Produktionssektor der wirtschaftliche Motor, der aber 2009 durch die Wirtschaftskrise besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (und sich erst 2011, 2012 und nun auch 2017 deutlich erholt hat). Aufgrund der hohen Zuwächse der erwähnten Jahre liegt die Entwicklung des sekundären Sektors mit 113% landesweit wieder klar über dem Bundesniveau von 95%, die Land- und Forstwirtschaft (allerdings auf sehr geringem Niveau) ebenfalls, wobei im Bereich der **Produktion** die regionalen Unterschiede hoch sind mit weit mehr als einer Verdoppelung seit 1995 in der ländlichen Ost- sowie der West- und Südsteiermark und einem Zuwachs um „nur“ 76% in der Westlichen Obersteiermark aufgrund deutlicher Rückgänge 2008 und 2009 sowie von 2013 bis 2015.

Übersicht 3

<b>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, laufende Preise, 1995 und 2017, mit Veränderung</b>									
NUTS3-Region Steiermark/Österr.	primärer Sektor			sekundärer Sektor			tertiärer Sektor		
	1995	2017	Änd.	1995	2017	Änd.	1995	2017	Änd.
	abs., in Mio. €		in %	abs., in Mio. €		in %	abs., in Mio. €		in %
Graz	87	84	-3,4	2.544	5.495	116,0	5.985	13.639	127,9
Liezen	91	99	8,8	378	762	101,6	793	1.790	125,7
Östl. Oberstmk.	97	125	28,9	1.388	2.665	92,0	1.342	2.711	102,0
Oststeiermark	271	334	23,2	1.058	2.561	142,1	1.835	4.402	139,9
West- u. Südstmk.	128	167	30,5	886	2.051	131,5	1.224	2.799	128,7
Westl. Oberstmk.	91	128	40,7	604	1.065	76,3	940	1.580	68,1
<b>Steiermark</b>	<b>764</b>	<b>937</b>	<b>22,6</b>	<b>6.858</b>	<b>14.599</b>	<b>112,9</b>	<b>12.121</b>	<b>26.921</b>	<b>122,1</b>
<b>Österreich</b>	<b>4.132</b>	<b>4.456</b>	<b>7,8</b>	<b>48.352</b>	<b>94.321</b>	<b>95,1</b>	<b>104.706</b>	<b>231.557</b>	<b>121,1</b>

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

**Wertmäßig unbedeutend** ist wie erwähnt inzwischen die **Land- und Forstwirtschaft**, die landesweit mit weiter deutlich fallender Tendenz nur mehr 2,2% der Wertschöpfung ausmacht (Übersicht 4), bundesweit gar nur mehr 1,3%, wobei es in der Westlichen Obersteiermark und der Oststeiermark immerhin noch je 4,6% sind. Von 1995 bis 2007 aufgrund hoher Zuwächse **steigende Anteile** wies in der Steiermark der (im Bundesvergleich starke) **Produktionsbereich** auf, allerdings mit markantem Einbruch um etwa 8% 2009 (nach leichtem Rückgang bereits 2008) und um fast 3% 2013, sodass von 1995 bis 2017 ein leichter Rückgang von 34,7% auf 34,4% an der gesamten Bruttowertschöpfung resultiert, während der **Dienstleistungssektor** von 61,4% auf 63,4% durch die Entwicklung 2008/2009 und 2013 zwar **gestiegen** ist, jedoch trotzdem weiter deutlich unter dem Bundesniveau von 70,1% liegt.

## Übersicht 4

<b>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, lauf. Preise, Anteile 1995 und 2017 in %</b>						
NUTS3-Region	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	1995	2017	1995	2017	1995	2017
Steiermark/Österreich						
Graz	1,0	0,4	29,5	28,6	69,5	71,0
Liezen	7,2	3,7	29,9	28,7	62,8	67,5
Östliche Obersteiermark	3,4	2,3	49,1	48,4	47,5	49,3
Oststeiermark	8,6	4,6	33,4	35,1	58,0	60,3
West- u. Südsteiermark	5,7	3,3	39,6	40,9	54,7	55,8
Westl. Obersteiermark	5,6	4,6	37,0	38,4	57,5	57,0
<b>Steiermark</b>	<b>3,9</b>	<b>2,2</b>	<b>34,7</b>	<b>34,4</b>	<b>61,4</b>	<b>63,4</b>
<b>Österreich</b>	<b>2,6</b>	<b>1,3</b>	<b>30,8</b>	<b>28,6</b>	<b>66,6</b>	<b>70,1</b>

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Damit ist die **Steiermark** im Vergleich zu Österreich insgesamt, wo der tertiäre Sektor im Einklang mit dem globalen Trend ein deutlich höheres Niveau hat, **etwas anders strukturiert**, wobei **große regionale Unterschiede** festzustellen sind. So ist der **Anteil der Dienstleistungen in Graz** als Stadtregion naturgemäß mit 71% - und kaum mehr steigender Tendenz - **vergleichsweise hoch**, in der „alten“ Industrieregion **Östliche Obersteiermark** hingegen mit knapp weniger als 50% sehr niedrig, wobei diese Region ihrem traditionellen Ruf alle Ehre macht und bundesweit nach dem oberösterreichischen Industriegebiet Steyr-Kirchdorf - trotz deutlichen Rückgangs von 2007 bis 2010 und auch 2013 und 2016 - die NUTS 3-Region mit dem **zweitgrößten Anteil des Produktionssektors** (48,4%) ist.